

Einblicke

Gemeindebrief

der Evangelisch-Lutherischen Pfarrei
Küps-Burkersdorf-Hain

Besser eine
Hand voll
mit Ruhe
als beide
Fäuste voll
mit Mühe
und
haschen
nach Wind

Prediger 4,6

**Monatsspruch
September**



Erntedank-Altar in der Johanniskirche in
Johannisthal - Unsere Johanniskirche wird am 11.
Oktober 2026 nach 66 "Dienstjahren" entwidmet

3. Jahrgang Nr. 3
September - November 2026

Farben der Hoffnung „Alles hat seine Zeit.“ (Prediger 3,1)

Liebe Leserinnen und Leser!

Wenn der Herbst kommt, verändert sich die Welt. Die Blätter an den Bäumen leuchten in den kräftigsten Farben. Goldgelb, Rot und Orange erzählen davon, dass Abschied und Schönheit zusammengehören können. Die Natur macht uns vor, dass Loslassen nicht das Ende ist.

Auch wir kennen solche Zeiten. Vertrautes verändert sich. Aufgaben gehen zu Ende, Menschen verabschieden sich, Gewohntes fällt weg. Manches, was uns Sicherheit gegeben hat, trägt nicht mehr so wie früher. Das kann uns traurig machen und verunsichern.

Auch unsere Kirchengemeinde erlebt Wandel. Strukturen verändern sich, Verantwortlichkeiten werden neu verteilt und wir müssen uns von manchen Gewohnheiten verabschieden.

Das fällt natürlich nicht
Doch der Glaube lädt
zuerst auf das zu
verloren geht, sondern
bleibt.

Gottes Treue verändert
Liebe trägt uns gestern,
morgen. Gerade in den
Umbruchs ist er der feste
wir stehen dürfen. Wo wir
eröffnet Gott uns oft neue
endet, lässt er Neues wachsen.

Der Herbst erinnert uns daran, dass jedes fallende Blatt zugleich den Boden für neues Leben bereitet. Was heute ein Abschied ist, kann morgen der Anfang einer neuen Geschichte sein. So dürfen wir darauf vertrauen, dass Gott auch in den Veränderungen unserer Kirche wirkt – oft leise und ganz unscheinbar, aber immer mit dem Ziel, Leben wachsen zu lassen.

Vielleicht fragen wir uns in diesen Wochen: Welche Farbe bringe ich in unsere Gemeinde ein? Ist es die Wärme der Freundlichkeit, das Gold der Dankbarkeit, das Rot der Liebe oder das Grün der Hoffnung? Jeder Mensch schenkt der Gemeinde etwas Einzigartiges!

So gehen wir gemeinsam durch diese Zeit des Wandels - nicht immer ohne Fragen, aber mit Zuversicht. Denn wir wissen: Gottes Treue bleibt. Seine Liebe trägt uns. Und seine Hoffnung ist stärker als unsere Unsicherheit.

immer leicht.
uns ein, nicht
schauen, was
auf den, der

sich nicht. Seine
heute und
Zeiten des
Grund, auf dem
Grenzen sehen,
Wege. Wo etwas



Sigrid Pöhnlein

Juden und Christen

Das Judentum (über 3.000 Jahre alt) gilt als Ursprung der **monotheistischen Religionen (Christentum, ca. 2.000 Jahre, Islam, über 1.400 Jahre)**, denn es beruht auf dem Glauben an **einen einzigen Gott**. Aber anders als diese Religionen gründet es sich nicht auf einen **Erlöser (Jesus)** oder **Propheten (Allah)**, sondern auf **ein auserwähltes Volk**. Der jüdische Glaube ist undenkbar ohne das jüdische Volk, d.h. das Judentum ist die **Religion eines Volkes**. Gott hat die Juden auserwählt, weil sie machtlos und schwach waren.

Die ersten Juden kamen mit den Römern nach Deutschland im 2. bis 3. Jh. n. Chr. Sie wurden aus ihrer Heimat vertrieben nach der Zerstörung Jerusalems (70 n. Chr.) und nach der Niederschlagung eines Aufstands (135 n. Chr.).

1813 erließ Bayern das sog. **Bayerische Judenedikt**, welches die rechtlichen Verhältnisse der jüdischen Bewohner in Bayern regelte. Es wird heute als Ende der Abhängigkeit und Unterdrückung der Juden in Bayern angesehen. Einer der Gründe für den Erlass des Edikts war die Dankbarkeit von König Maximilian I. Joseph, weil jüdische Bankiers das überschuldete Königreich vor dem Staatsbankrott retteten. Damit mussten Juden auch feste, vererbare Familiennamen annehmen. Die Wahl war frei, viele wählten Natur-, Berufs- oder Herkunftsnamen, wie etwa Blumenthal, Rosenthal oder Goldschmidt, Kaufmann oder Bamberger, Friedländer.

In Deutschland leben heute schätzungsweise **200.000 bis 225.000 Jüdinnen und Juden**. Davon sind allerdings nur rund **95.000** offiziell Mitglied in einer jüdischen Gemeinde. Die größte befindet sich in Berlin. Die Gemeinschaft wuchs seit den 1990er Jahren stark durch Zuwanderung aus der ehemaligen Sowjetunion. Sie wird maßgeblich durch den **Zentralrat der Juden in Deutschland** repräsentiert.



Siebenarmiger Leuchter - Menorah als Symbol für das Judentum

Da es keine übergeordnete Kirchenbehörde gibt, ist jede Gemeinde in der Gestaltung ihres religiösen Lebens selbständig. Zu ihren Aufgaben gehören der Gottesdienst in der Synagoge, Religionsunterricht, Sozialfürsorge sowie die Sorge dafür, dass diejenigen, die die Speisegesetze halten wollen, hierzu die Möglichkeit gegeben wird (rituelle Schlachtung = Schächten). Orthodoxe Gemeinden unterhalten das rituelle Tauchbad (Mikwe) zur Befolgung der Reinheitsgesetze. Die historische **Mikwe in Küps** befindet sich im Keller des Gebäudes *Am Hirtengraben 10*; sie stammt ursprünglich aus dem 17. oder 18. Jahrhundert.



Tauchbad /Mikwe in Küps

Der von Gott geweihte wöchentliche Ruhetag ist der **Sabbat** (Sonntag) zur Erinnerung an den Ruhetag Gottes nach den sechs Tagen der Schöpfung. Er beginnt schon mit der Freitagabendfeier. Bekannt ist das **Laubhüttenfest** (es erinnert an den Auszug aus Ägypten und die 40-jährige Wüstenwanderung). Im Judentum gibt es Speisevorschriften. So dürfen unter anderem milchige und fleischige Gerichte nur getrennt voneinander zubereitet und gegessen werden auf verschiedenem Geschirr, weil „**das Böcklein nicht in der Milch der Mutter gekocht werden soll**“. Die Beschneidung ist ein fundamentales Gebot. Sie wird bei männlichen Neugeborenen in der Regel am achten Tag nach der Geburt vorgenommen. Sie erinnert an den Bund, den Gott mit Abraham geschlossen hat. Zu einem



Kreuz als Symbol für das Christentum

Gottesdienst sind 10 religionsgesetzlich volljährige männliche Gemeindeglieder nötig, das sind Knaben mit Vollendung des 13. Lebensjahres.

Zentral für das Verständnis des Unterschieds zwischen Juden und Christen ist die **Betrachtung der Gestalt Christi**. Christen erkennen in **Jesus den Messias**, der unter die Menschen kam, um das Himmelreich zu verkünden, und der am Kreuz starb, um die gesamte Menschheit von ihren Sünden zu reinigen.

Für die Juden hingegen war **Jesus nur ein Prophet**, und sie warten immer noch auf die Ankunft des wahren Messias, der auf die Erde kommen wird, um das jüdische Volk zu retten und eine neue Ära des Friedens, der Harmonie und des Glücks einzuleiten.



Juden und Christen unterscheiden sich auch in ihrem Verhältnis zur **Heiligen Schrift**. Die Juden beziehen sich auf das **Alte Testament** und insbesondere auf die **Tora**, die fünf Bücher, die den ersten Teil der Bibel bilden. Stattdessen ist der heilige



Text für Christen die **Bibel**, die aus dem **Alten** und vor allem dem **Neuen Testament** besteht.

Eine wichtige Unterscheidung muss in ethnischer Hinsicht gemacht werden: **Aschkenazim** (Juden; aus Mittel- und Osteuropa), die sich z.T. noch heute des **Jiddischen** als Sprache bedienen und **Sephardim** (Nachkommen spanischer und portugiesischer Juden), die z. T. noch am **Spaniolischen** (Judenspanisch) festhalten.

Besonders erwähnt werden müssen die **strenggläubigen (orthodoxe/ultraorthodoxe) Juden**, die strikt nach religiösen Gesetzen leben. Sie betonen Tradition, traditionelle Kleidung (Schläfenlocken, Bärte). Sie sind bekannt für das Tora-Studium und leisten (noch) keinen Wehrdienst.

Udo Baumann



SCHÖNSEE
BESTATTUNGSHAUS

Zeit und Raum für einen würdigen Abschied
IM GESAMTEN LANDKREIS KRONACH

(09264) 80 17 60

Weidenweg 12, 96328 Küps

www.bestattungshaus-schoensee.de

eigene Trauerhalle



Siebenarmiger Leuchter - Menorah

Entwidmung Johanniskirche * 1960 - 2026



Nach dem Krieg wurden in dem überwiegend katholisch geprägten Johannisthal viele evangelische Flüchtlinge angesiedelt. Die Gottesdienste für die Gemeindeglieder aus Johannisthal wurden damals in der alten Schule gefeiert. Es entstand das Bedürfnis nach einer eigenen, würdigen Kirche. Und somit gründete sich im Jahr 1957

aus engagierten Gemeindegliedern einen Kirchbauverein. Es dauerte nur drei Jahre, bis die notwendigen Gelder gesammelt und die Kirche unter Einbringung von viel Eigenleistung und ehrenamtlicher Arbeit dann am 1. Advent 1960 eingeweiht werden konnte.

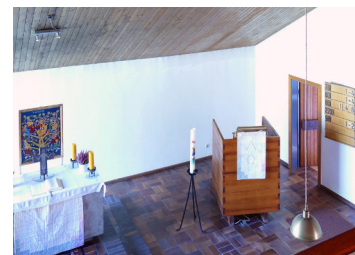
Inzwischen sind fast 66 Jahre vergangen. Viele, viele Gottesdienste wurden dort gefeiert, Taufen, Hochzeiten, Beerdigungen und sogar Konfirmation. Die Kirche hat das Leben begleitet und Leben hat die Kirche erfüllt. Über die vielen Jahre hinweg hat sich – von der Planung bis heute – Familie Bauer, zuerst der



Großvater und Vater, und jetzt schon sehr lange Margit Bauer (und um sie herum natürlich viele andere) um „ihre“ Kirche gekümmert – und das nicht nur als Mesnerin und Hausmeisterin, sondern auch als Organistin. Sie war und ist einfach immer vor Ort und an manchen Tagen wohl länger in der

Kirche als im eigenen Haus gewesen.

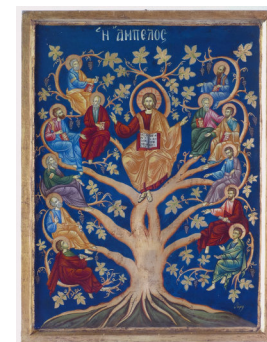
Bis heute hat sich die Zeit und mit ihr die Umstände verändert. Aus unterschiedlichsten Gründen ist die Zahl der Gemeindeglieder deutlich zurückgegangen und das Leben aus der Kirche mehr und mehr gewichen. Gab es einmal zu wenig Kirchen, sind es heute zu viele. So reifte der schwere und nicht leichtfertig gefasste Entschluss, die Johanniskirche als Kirche wieder aufzugeben. Ein immer häufiger zu fassender Entschluss in unseren Tagen überall im Land. Er fällt deshalb nicht leichter, sondern bleibt schwer und vor allem mit Trauer und Schmerz verbunden.



Willkommen und Abschied gehören zu unserem Lebenskreis. Wir heißen Menschen im Leben willkommen und müssen sie dereinst wieder verabschieden. Auch bei Gebäuden, wie der Kirche, ist das so. Nur sind wir daran nicht gewöhnt. Bisher haben wir sie immer nur willkommen heißen und geweiht. Jetzt steht

für unsere Johanniskirche die sogenannte „Entwidmung“ an.

Nachdem der Entschluss zur Auflassung als Kirche gefasst war, ergab sich, sehr zu unserer Freude, die Möglichkeit, sie dennoch zu erhalten. Nunmehr wird sie als Wohnraum für eine junge, gerade im Wachsen befindliche Familie dienen, die sich daraus ein



wunderbares Wohnhaus schaffen will und kann. Somit wird die Kirche weiter die Ansicht des Straßenzugs prägen, weiter Leben in ihr sein und weiter ein Raum der Geborgenheit und Sicherheit sein. Und alle Gemeindemitglieder verlieren nicht ihre Heimat, sondern sind herzlich eingeladen und willkommen, in der Jakobikirche weiter Gottesdienste und alle Lebensstationen zu feiern.



Der feierliche Gottesdienst zur **Entwidmung der Johanniskirche** unter Mitwirkung von Regionalbischöfin Berthild Sachs und Dekan Dr. Markus Müller und dem Posaunenchor findet am **11. Oktober 2026 um 14 Uhr** statt. Im Anschluss laden wir zu einem Steh-Empfang mit Imbiss und Getränken ein – ganz ähnlich einem „Abschiedsmahl“, mit Gelegenheit zu Gespräch und Information. Margit Bauer wünscht sich diese Entwidmung als eine – wie es in der Jahreszeit auch recht gut passt – **Erntedank-Feier**.



Ja, es gibt Grund zu danken für alles, was in den 66 Jahren in dieser Kirche gesät, gepflegt und geerntet werden durfte. Der Ernte-Dank-Altar wird dazu geschmückt sein...

Jubelkonfirmation am 24. Mai in der St. Jakobi-Kirche in Küps

67 Jubilarinnen und Jubilare sind nach Küps gekommen, um miteinander das Gedenken an ihre Konfirmation vor 25, 50, 60, 65, 70 und 80 Jahren zu begehen. In der vollbesetzten St. Jakobi-Kirche in Küps feierten sie gemeinsam mit Pfarrer Jochen Pickel, begleitet vom Posaunenchor unter Leitung von Sabine Müller und Konrad Boxdörfer an der Orgel, den festlichen Gottesdienst, der zugleich das Pfingstfest und Gottes Geist in den Mittelpunkt stellte. „Gottes Geist ist es, der diesen Ort, die „Kirche“, zum besonderen Ort überhaupt macht“, so Jochen Pickel in seiner Ansprache, „so viele Segensgeschichten hat Gottes Geist mit den Menschen, die hier Taufe, Konfirmation, Trauungen, Beerdigungen, Feste und Gottesdienste der Freude und des Dankes gefeiert haben, in die Mauern dieser Kirche und die Herzen der Menschen geschrieben“.

Wie damals, vor tausenden Jahren, so verbindet und segnet Gott Menschen, die sich vor ihm versammeln und sich nach seinem Geist ausstrecken. Für den Nachmittag lud die Kirchengemeinde „ihre“ Jubilarinnen und Jubilare in den Luthersaal zum Kaffeetrinken ein, wobei man sich angeregt über die „Segensgeschichten“ der vergangenen Jahre ausgetauscht hat. Der Kirchenvorstand übernahm das „Café Luthersaal“ und organisierte und bediente die Gäste. Bis von Costa-Rica her wurde der Einladung gefolgt!



Jubelkonfirmation am 5. Juli in der Dreifaltigkeits-Kirche in Hain



Unsere kleine, aber rührige Kirchengemeinde Hain hat zum Gedenken der Konfirmation vor 50, 60, 65 und 70 Jahren eingeladen. Aus den Jahrgängen kamen zwölf Jubilarinnen und Jubilare zusammen, die sich zum Teil nach Jahren über eine Begegnung und ein „Heimkommen“ in „ihre“ Dreifaltigkeitskirche gefreut haben und den Austausch, die Begegnung und den festlichen Gottesdienst unter Mitwirkung des Posaunenchores unter Leitung von Dr. Thomas Pfeifer genossen haben. An der Orgel musizierte Claudia Weid und dank ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem Kirchenvorstand konnte der Nachmittag mit einem gemeinsamen Kaffeetrinken im örtlichen Dorfgemeinschaftshaus ausklingen.

Pfarrer Jochen Pickel meinte in seiner Festpredigt, dass neben vielen richtigen Entscheidungen im Leben der Jubilare doch auch diese eine Entscheidung zu Glauben und Leben mit Jesus Christus am Konfirmationstag vor so vielen Jahren eine „goldrichtige“ Entscheidung war.



ST. JAKOBI-KIRCHE

17.30 UHR

20. SEPTEMBER

MITTEN IM LEBEN -

MIT GOTT AUF DER BAUSTELLE



15. NOVEMBER

LICHT IN DUNKLEN ZEITEN



Beginn mit
Welcome-Drink
ab 18 Uhr Gottesdienst

musik & wort
gebet & segen




Erntedankfest

Sonntag, 04. Oktober

9 UHR - MARIENKIRCHE BURKERSDORF
GOTTESDIENST MIT ABENDMAHL

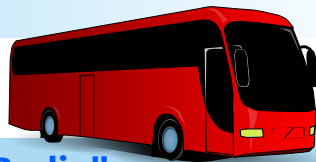
10 UHR - ST. JAKOBIKIRCHE KÜPS
FAMILIENGOTTESDIENST

Sonntag, 11. Oktober

14 UHR - JOHANNISKIRCHE
JOHANNISTHAL
GOTTESDIENST ZUR ENTWIDMUNG
ANSCHL. "ABSCHIEDSTRUNK"



Auf der Reise...



22. September Halbtagesfahrt "Little Berlin"

"Wir fahren nach Berlin..." - fast: nach "Klein-Berlin", also nach **Mödlareuth** ins neu konzipierte und gestaltete Deutsch-Deutsche Museum. Hier können wir direkt im Museumsgelände Kaffee trinken. Anschließend gibt es einen spannenden Vortrag mit Film und wir können noch das interessante Freigelände erkunden.

Abendeinkehr dann im **Gasthaus Rank** in Köditz

Abfahrten:	12:10 Uhr	Johannisthal
	12:15 Uhr	Au
	12:20 Uhr	Küps Rathaus
	12:25 Uhr	Lessing- Abzw. Alte Poststraße (NEU!!!)
	12:30 Uhr	Oberlangenstadt

20. Oktober Halbtagesfahrt nach "Klein Eden"

Wir besuchen das "Paradies" - zumindest im Kleinen. Das Tropenhaus am Rennsteig in **Kleintettau** ist unser Ziel. Wir hoffen, es ist nicht so heiß, denn in den Tropenhäusern herrscht hohe, warme Luftfeuchtigkeit. Zum Kaffee sind wir zuvor im "Glascafe" bei Heinz-Glas.

Auf dem Heimweg gibt es Abendbrot beim **"Fröschbrunna"** in Kronach

Abfahrten: *ebenso wie oben (vom 22.9.)!!!*

17. November Halbtagesfahrt "Karpfen-Essen"

In **Hagenbüchach** bei Fürth treffen wir Pfarrehepaar Simoneit-Wanke und bekommen dort die Kilianskirche gezeigt. Im Gemeinderaum stehen Kaffee und Kuchen für uns bereit. Dann geht es natürlich weiter zum uns schon bekannten **Gasthof Dippacher** bei **Heroldsberg** und der köstlichen Karpfen-Auswahl...

Abfahrten:	12:45 Uhr	Johannisthal
	12:55 Uhr	Au
	13:05 Uhr	Küps Rathaus
	13:10 Uhr	Lessing- Abzw. Alte Poststraße (NEU!!!)
	13:15 Uhr	Oberlangenstadt

Posaunenchor Küps

Sabine Müller, Tel.: 80 22 2
freitags, 19.30 Uhr
im Luthersaal

Kirchenchor Küps

derzeit ohne Chorleitung
nach Absprache
im Luthersaal

Band „Burning Hearts“

Annette Boxdörfer, Tel. 7823
nach Absprache

„Frauen unterwegs“

Susanne Pickel, Tel.: 80 24 7
letzten Mittwoch im Monat
im Luthersaal

Bibel-Gesprächskreis

Jochen Pickel, Tel.: 80 24 7
14tätig donnerstags, ungerade KW
im Luthersaal

Kirchenmäuse (6-10 Jahre)

Manuela Ruf, Tel. 99 50 45
freitags, 16.30 Uhr
im Luthersaal

Konfirmandenunterricht

Susanne Pickel, Tel.: 80 24 7
mittwochs, 16.30 Uhr
im Luthersaal

„FLAUMI-Gottesdienst“ für unsere

Kleinsten von 0-6 Jahre
Susanne Pickel, Tel.: 80 24 7
alle zwei Monate, sonntags 11 Uhr,
in der St. Jakobi Kirche

„Konfi-Helfer“

Susanne Pickel, Tel. 80 24 7
Treffen nach Absprache,
im Luthersaal

Posaunenchor Burkersdorf

Dr. Thomas Pfeifer, Tel.: 09261/63700
dienstags, 19.30 Uhr
im alten Pfarrhaus Burkersdorf

Singkreis Burkersdorf

Manuela Ruf, Tel.: 99 50 45
montags, 14-tägig
im alten Pfarrhaus Burkersdorf

Basar-Team

Sabine Siegelin, Tel.: 0175/4665599
dienstags, nach Absprache
im alten Pfarrhaus Burkersdorf

„Frauen für Frauen“

Elke Baumann; Tel.: 7133
nach Absprache

Frauenkreis (F) & Handarbeit (H)

Monika Fischer, Tel.: 1203

F: 8.9.; 22.9.; 13.10.; 27.10.; 10.11.; 24.11.

H: 24.9.; 22.10.; 19.11. jeweils Luthersaal

Mauerfalken (11-13 Jahre)

Lennard-Mike Bach, Tel.: 0175/2019570
dienstags, 16.30 Uhr
im Luthersaal



OTTO MÜHLHERR
BAUUNTERNEHMEN

	Küps	Burkersdorf	Hain	Johannisthal	Ebneth
6. September 2026 14. nach Trinitatis	9.30 Uhr Gottesdienst + AM + KK			8.15 Uhr Gottesdienst	
13. September 2026 15. nach Trinitatis	9.30 Uhr Gottesdienst		10.45 Uhr Gottesdienst + AM		
20. September 2026 16. nach Trinitatis	17.30 Uhr meet4creed	10 Uhr – 50 Jahre Diakonie – Festgottesdienst an der Seebühne Kronach (LGS-Gelände)			
27. September 2026 17. nach Trinitatis	9.30 Uhr Gottesdienst				10 Uhr Gottesdienst KW
4. Oktober 2026 Erntedank	10 Uhr Erntedank Familien-GD	9 Uhr Erntedank-Gottesdienst + AM			
11. Oktober 2026 19. nach Trinitatis			10 Uhr Gottesdienst	14 Uhr Gottesdienst mit Entwidmung	
18. Oktober 2026 20. nach Trinitatis	9.30 Uhr Gottesdienst 11 Uhr: FLAUMI	10.45 Uhr Gottesdienst			
25. Oktober 2026 21. nach Trinitatis	9.30 Uhr Gottesdienst				
31. Oktober 2026 Reformationstag	Gottesdienst zum Reformationsfest Christus-Kirche Kronach				
1. November 2026 22. nach Trinitatis	9.30 Uhr Gottesdienst zum Reformationsgedenken + AM		10.45 Uhr Gottesdienst zum Reformationsgedenken		
8. November 2026 Drittletzter Sonntag	9.30 Uhr Gottesdienst				
15. November 2026 Vorletzter Sonntag	10.30 Uhr Friedensandacht am Ehrenmahl (Laterne) 17.30 Uhr meet4creed	10 Uhr Gottesdienst anschl. Ehrenmahl			
18. November 2026 Buß- und Betttag	Gottesdienst zum Buß-und Betttag (Beichte und Abendmahl) 18.30 Uhr in Küps				
22. November 2026 Ewigkeitssonntag	9.30 Uhr Gottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen	10.45 Uhr Gottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen			
29. November 2026 Erster Advent	10 Uhr Familien-GD mit Konfirmanden				
7. Dezember 2026 Zweiter Advent	9.30 Uhr Gottesdienst		10.45 Uhr Gottesdienst		

KK = Kirchenkaffee

AM = Abendmahl

KW = Kirchweih

Pfarrer:

Jochen Pickel ☎ 09264 80247

Religionspädagogin

Susanne Pickel ☎ 09264 80247

Pfarramt

Küps-Burkersdorf, Pfarrweg 6

☎ 09264 80247

☎ 09264 915271

Öffnungszeiten:

Montag 14:00 – 17:00 Uhr

Mittwoch 09:00 – 12:00 Uhr

14:00 – 17:00 Uhr

Freitag 09:00 – 12:00 Uhr

Pfarramtssekretär: Wolfgang Schiller

Bankverbindungen:

ACHTUNG!

gemeinsames **Kirchgeldkonto:**

IBAN: DE23783500000041197591

BIC: BYLADEM1COB

Bitte geben Sie den Namen Ihrer Kirchengemeinde als Zahlungsempfänger an. Vielen Dank!

Spendenkonto Küps:

Sparkasse Kulmbach-Kronach

IBAN DE56 7715 0000 0240 2327 10

Spendenkonto Burkersdorf-Hain:

Raiba Obermain Nord BIC GENODEF1ALK

IBAN DE97 7706 1004 0006 9132 88

Internetkontakte

E-mail: pfarramt.kueps@elkb.de

Homepage: kueps-evangelisch.de

Ansprechpartner „Sexualisierte Gewalt“

Monika Wich ☎ 0151-23005809

Michael Hennings ☎ 0175-6476 000

Ambulanter Pflegedienst und

Diakoniestation Küps, Lessingstraße 5b

☎ 09261-62 08 31

Mail: diakoniestation@diakonie-klm.de

Vertrauenspersonen des

Kirchenvorstands:

Christina Sammet

Bamberger Str. 16, Küps ☎ 6336

Sabine Siegelin

Tiefenklein, Am Hölzlein 2, Küps ☎ 96 82 00

Heike Kreul

Tüschnitz, Zur Hall 3, Küps ☎ 71 43

Mesner Küps:

Einteilung der Mesnerdienste über

Christina Sammet: ☎ 6336

Mesner Johannisthal:

Margit Bauer ☎ 7187

Mesner Burkersdorf:

Hermann Müller: ☎ 6987

Helmut Rühr: ☎ 8185

Roland Schreiber: ☎ 1443

Mesner Hain:

Reinhard Müller: ☎ 992531

Renate Senger: ☎ 8610

Mesner Ebneith:

Marion Martin: ☎ 09572 2833

Kindertagesstätten

Haus für Kinder Spatzennest

Alte Poststraße 43, Küps ☎ 7040

email: Kita.Spatzennest-Kueps@elkb.de

Kindergarten St. Jakobi Strolche

Am Hirtengraben 15, Küps ☎ 7264

Mail: Kita.Jakobistrolche-Kueps@elkb.de

Impressum:

Redaktion: Ev. Pfarramt Küps, V.i.S.d.P. Jochen Pickel, Elke Baumann, Sigrid Pöhnlein, Manuela Ruf, Wolfgang Schiller, Sabine Siegelin

Herstellung: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen

Herausgeber: Ev.-Luth. Pfarrei Küps-Burkersdorf-Hain, Pfarrweg 6, 96328 Küps

MÜLLER ARCHITEKTEN

Müller Architekten GmbH Klosterstraße 7 96317 Kronach
Telefon 09261 1008 mueller@mueller-architekten.de

Diakonie 

Kronach-Ludwigsstadt/Michelau



Feiern Sie mit uns!

2026 ist ein ganz besonderes Jahr für uns.

Wir feiern unter dem Motto „Leben Gestalten. Diakonie“ unser 50jähriges Jubiläum.

Wann 20. September 2026, ab 10:00 Uhr

Wo Gelände der Landesgartenschau in Kronach

Was 10:00 Uhr Festlicher Gottesdienst auf der Seebühne (parallel Kindergottesdienst)

Anschließend Unsere Einrichtungen stellen sich vor

- Bunttes Programm für „Jung und Alt“
- Vielfältige Mitmachangebote, Spiele
- Informationsmöglichkeiten rund um die Pflege und unsere Beratungsstellen
- „Bares für Rares“ vom Gebrauchtwarenmarkt

Verkaufsstände Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt

- Kuchenbuffet mit selbstgebackenen Kuchen und Torten
- Oberfränkische Schmankerl
- Vegetarische Angebote
- Getränke

Ende Gegen 16:00 Uhr

Wir freuen uns auf Sie!

ökumenische
Orgelwanderung

4. Oktober, Johannisthal

Start 17 Uhr: St. Johannis (ev.)
anschl. 17.30 Uhr: St. Marien (rk.)

an den Orgeln:
Dr. Markus Blumenhofer

mit Werken von Bach, Rathgeber, Franck, Lemmens u. a

*EINTRITT
frei!*



N. Schwarz ©
GemeindebriefDruckerei.de

Frauen-Frühstück
10. Oktober 2026
9 - 11 Uhr im Luthersaal

Referentin:
Pfarrerin Annett Treuner
"Eine Reise nach Israel"

Das Team **"Frauen für Frauen"** sorgt für ein leckeres Frühstück im festlichen Rahmen und freut sich über die Zusage der Nachbarpfarrerin, die unser Dekanat „von Kindesbeinen an“ kennt.

Kartenabholg **oder** -bestellung vom **11. Sept. bis 2. Okt.** Pfarramt (09264 80247); Monika Fischer (09264 1203); Elke Baumann (09264 7133)

**HEUTE IST
REFORMATIONSTAG!**

WIR VERSÜßEN EUCH DEN REFORMATIONSTAG.
WIR SIND NICHT SAUER,
DASS IHR HALLOWEEN FEIERT.

31. OKTOBER!



ab 18 Uhr rund um die Jakobi-Kirche:
"Refoween vor Halloween"

Lieder - Licht - Leben - wir feiern, freuen uns
und sind ganz unerschrocken....

18. November

Mit dir
beginnt
Neues!



18.30 Uhr St. Jakobikirche
**BITTE
WENDEN!**

Buß- & Bettag 18.11.2026
busstag.de @ @busstag
Eine Initiative der Evangelischen Kirche



orange-cube.de

Wir bieten am
Buß- und Bettag (18. November)
wieder einen
Kinder-Bibel-Tag
für die Kinder der 1.-5. Klassen
im Luthersaalan...



**KIRCHE MIT
KINDERN**

Beginn (7.30 Uhr) und Ende (ab 13 Uhr mit den Eltern) in der Kirche

Von den Jakobi-Strolchen...

Mit einem Familienfest starteten die Jakobistrolche in den Juli und damit in den Sommer. Die ganze Kindergarten-Familie war beisammen und erlebte einen wunderbaren Nachmittag mit dem **Zauberer**, einer **Tombola** mit vielen attraktiven Preisen, **Wasserspielen** und einer **Kinder-Aufführung** mit wundervollen, selbstgemachten **Tier-Kostümen**:



Zum Verwechseln ähnlich..

Unter der Regie des Elterbeirats und im Zusammenwirken mit dem KiTa-Team gab es Pizzaschnecken, Curry-Wurst, Kuchen und natürlich jede Menge kühle Getränke zur Erfrischung.

Danke für diesen schönen Familiennachmittag!



Aus dem Spatzennest...



Im Haus für Kinder – Spatzennest besuchte uns die **DLRG** und vermittelte den Kindern auf spielerische Weise wichtige Baderegeln und Sicherheitswissen rund ums Wasser.

Besonders wichtig war dabei die Regel: **Sonne – Hut, Sonnencreme und Schatten**, damit alle Kinder gut geschützt bleiben. Außerdem lernten sie die wichtigsten Baderegeln kennen und erhielten Einblick in die Ausrüstung eines Rettungsschwimmers sowie seine Kleidung und Hilfsmittel.



Im praktischen Teil durften die Kinder selbst ausprobieren, wie man einer Person vom Ufer aus helfen kann – zum Beispiel mit einem Ball oder einem Seil. Dabei wurde klar vermittelt: **Hilfe holen ist immer der erste Schritt, und die eigene Sicherheit steht an erster Stelle.**

Ein gelungener und spannender Vormittag mit der DLRG, der den Kindern viel Freude gemacht und wichtige Erfahrungen für den sicheren Umgang am Wasser gegeben hat.

Und dann war da ja noch der Eiswagen im heißen Sommer...





Übernachtungsparty bei Manuela in Hummenberg



Schlafplatz im "alten Backofen"
- jeder fand seinen Platz...



beim Frühstück mit leckeren Waffeln



Stockbrot darf einfach nicht fehlen..



Die Kirchenmäuse gehen in die Sommerpause
und wünschen ALLEN schöne Ferien.

Wir starten wieder am

Freitag, den 25. September um 16.30 Uhr im Luthersaal.



Weltrekord!!! Und wir waren dabei!

Bereits Anfang des Jahres fragte uns unsere Posaunenchorleiterin, Sabine Müller, ob der Posaunenchor Küps beim Weltrekordversuch mitmachen möchte. Schnell war entschieden, dass wir da dabei sein wollen. So bereiteten wir uns wochenlang auf dieses Event vor. Unsere Setlist mit 15 Titeln wurde eingereicht.

Am Samstag, 1. August, war dann unser Einsatz mittags um 12 Uhr. Unser 90min-Konzert gemeinsam mit dem Posaunenchor Kohlberg & Friends und MAiblech.

Wir reisten mit Auto und Zug an. Unser Ziel: Die Jakobskirche in der Nürnberger Fußgängerzone. Instrumente, Noten, Notenständer und viele Getränke - es war sehr warm - alles im Rucksack dabei.



Ein durchgehender musikalischer Klangteppich breitete sich im Innenraum der Kirche aus - Überwältigend! Posaunenchormusik, tolle Klänge, viele Menschen, alle gut gelaunt, hilfsbereit,

Gemeinschaft, die man spüren konnte.

Spontan gesellten sich noch zwei weitere Bläserinnen zu unserem Chor.

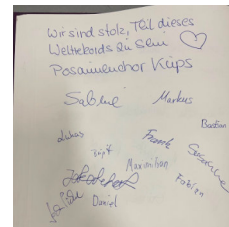
Der Platzwechsel der Gruppen lief reibungslos. Die Kirche war mit Zuhörern gut gefüllt. Angehörige, aber auch Spontanbesucher ließen sich während der drei Tage einladen und mitreißen, dieses einmalige Konzert über 72 Stunden nonstop zu genießen.

Es war toll dabei gewesen zu sein!!!!

Weltrekord mit Kirchenmusik. Ein erhebendes Erlebnis,

Teil einer so großen Gemeinschaft zu sein. Über 1800 Bläserinnen und Bläser, 72 Stunden Konzert - das prägt uns sicher noch eine gute Weile! Vielen Dank!

Birgit Leikert,
Bläserin im Posaunenchor





Diakonie
Bayern

Wohnungsnot trifft immer mehr Familien

Jeder Mensch braucht ein Zuhause. Es ist die Grundlage für Bildung, Gesundheit und soziale Teilhabe. Besonders Kinder brauchen einen sicheren Ort zum Lernen, Spielen und Aufwachsen. Rund 12.000 Familien haben kein Zuhause mehr. Sie leben in Notunterkünften und Wohnheimen. Wir bitten Sie deshalb bei der **Herbstsammlung vom 12. bis 18. Oktober 2026** um Ihre Unterstützung.

Herzlichen Dank!

70% der Spenden an die Kirchengemeinden **verbleiben im Dekanatsbezirk** für die diakonischen Arbeit. **30%** der Spenden an die Kirchengemeinden werden an das Diakonische Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern weitergeleitet.

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.

Spendenkonto: DE20 5206 0410 0005 2222 22

Stichwort: Herbstsammlung 2026

Ein Stern für Menschen in Not!



Kaum werden die Tage kürzer und das Freischießen ist vorbei, geht es stark auf Weihnachten zu. Dann treffen sich in Burkersdorf eifrige Bastler und Bastlerinnen, damit am 1. Advent wieder genügend da ist, um einen Verkaufsstand zu füllen.

Und jedes Jahr wächst die Spannung, ob unser Angebot auch ankommt. Es wird viel geplant, gelacht und erzählt, aber auch fleißig gearbeitet. **Und jede/r ist eingeladen, einfach zu kommen und mitzumachen.**

Unseren Erlös spenden wir für einen guten Zweck, für Menschen in Not.

Jedes Jahr binden wir in den zwei Wochen vor dem 1. Advent Adventskränze, die bei uns bestellt und abgeholt werden können.

Mehr Infos gibt es bei Sabine Siegelin und Manuela Ruf.



Kirchgeld

Jedes Jahr sorgt der Kirchgeldbrief, der Ihnen mit der letzten Ausgabe der Einblicke zugestellt wurde, für Aufregung. Manche nehmen ihn als Anlass für einen Kirchenaustritt. Viele aber bezahlen ihr "Kirchgeld" regelmäßig, in großer Treue und mit Großzügigkeit. Dafür Ihnen allen einen **HERZLICHEN DANK!** So konnten wir 2025 rund 11.000 EUR für unsere Aufgaben vor Ort entgegennehmen. Wer hinsieht und sich interessiert, wird erkennen, dass dies gut investiertes Geld in Menschen hier in Küps, Burkersdorf und Hain ist.

Ganz ehrlich: mehr wäre kein Schaden - weniger allerdings in jedem Fall!

Hier ein paar **grundlegende Informationen zum Kirchgeld:**

- nicht jeder der eine Aufforderung bekommt muss Kirchgeld bezahlen (Selbsteinschätzung nach Jahreseinkommen!)
- weil jeder in Bayern 1% weniger Kirchensteuer bezahlt, wird das sogenannte "Kirchgeld" als Ergänzung erhoben
- jeder Cent davon bleibt für uns vor Ort zur Verfügung
- nicht jeder Ausgetretene möchte nichts mehr von der Kirche wissen - deshalb wäre gerade eine Spende im Sinne des Kirchgeldes für unsere gesellschaftliche Arbeit vor Ort eine gute Möglichkeit - auch wenn nach dem Kirchenaustritt keine Kirchgeldaufforderung mehr ins Haus flattert. DANKE!
- das Kirchgeld, das Sie geben, ist in voller Höhe wie eine Spende von der Steuer absetzbar. Bis 200.- EUR genügt der Überweisungsbeleg / Kontoauszug. Darüber hinaus stellen wir gerne eine Spendenquittung aus!
- das Kirchgeld wird für uns als Ortskirchengemeinde immer wichtiger, weil von den immer weniger werdenden Kirchensteuermitteln immer weniger bei uns ankommt...



Noch einmal - und von ganzem Herzen:
VIELEN DANK für Ihre Kirchgeldzahlung!

Es ist noch nicht zu spät - hier unsere freundliche Erinnerung, wenn Sie es dieses Jahr noch versäumt haben...

Jochen Pickel, Pfr.

Kirchgeldkonto:

IBAN: DE23783500000041197591

BIC: BYLADEM1CO

Vermerk unbeding: KIRCHGELD KÜPS / BURKERSDORF

Danke!

Kinderseite

Gott danke sagen im Gebet

An Erntedank feiern wir Christen gemeinsam, dass Gott uns versorgt. Im Gebet können wir ihm dafür danken, zum Beispiel bevor wir essen oder schlafen gehen.

Komm, Herr Jesu, sei unser Gast und segne, was du uns bescheret hast.
Amen.

Schneide den Würfel aus, falte das Papier an den schwarzen Kanten und klebe die abgeschrägten Flächen zusammen.

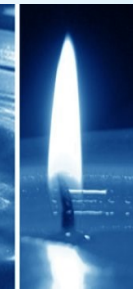
Alle guten Gaben, alles, was wir haben, kommt, o Gott, von dir, wir danken dir dafür.

Wir danken dir, du guter Gott für unser aller täglich Brot. Lass uns in dem, was du uns gibst, erkennen, Herr, dass du uns liebst.

Regen, Wind und Sonnenschein, alles kommt von Gott allein. Er weiß, was wir nötig haben, von ihm kommen alle Gaben.

Sonne spendest du und Regen, gibst uns Heimat, Brot und Dach, und auf allen unsern Wegen gehn uns deine Augen nach.

Auf das freie Feld in der Mitte kannst du dein eigenes Gebet schreiben. Wofür möchtest du Gott danke sagen?



Getauft wurden

in dieser Internetausgabe keine Veröffentlichung möglich

Bestattet wurden

in dieser Internet-Ausgabe keine Veröffentlichung möglich

Getraut wurden

in dieser Internet-Ausgabe keine Veröffentlichung möglich

Spenden / Klingelbeutel

Küps 1290.- EUR / 2716.- EUR
Burkersdorf 470.- EUR / 856.- EUR

Taufmöglichkeiten

Wir freuen uns, wenn Sie sich zur Taufe entschließen und feiern mit Ihnen und der Familie gerne die Taufe. In der Regel geschieht das im Sonntags-Gottesdienst der Gemeinde oder im Anschluss daran als eigene Feier. Dabei können gerne mehrere Familien zusammenkommen und das Tauffest als gemeinsames Erlebnis feiern.



In der nächsten Zeit sind folgende Sonntage dafür vorgesehen:

13.September - 18.Oktober - 8.November - 13. Dezember - 17. Januar - 14.Februar

In *Burkersdorf* und *Hain* können Taufen jeweils an dem Sonntag sein, an dem dort der Gottesdienst stattfindet.

Schon an dieser Stelle allen Täuflingen und Familien ein herzliches Willkommen in der Kirche und der Gemeinde!



Erdbeben in Venezuela: Bitte helfen Sie mit Ihrer Spende!

Evangelische Bank
IBAN: DE68 5206 0410 0000 5025 02
Stichwort: Erdbebenhilfe Venezuela
[diakonie-katastrophenhilfe.de/spenden](https://www.diakonie-katastrophenhilfe.de/spenden)



Mitglied der
actalliance

Diakonie 
Katastrophenhilfe